

43. Sonntag.

Am vorigen Dienstag war Walters Geburtstag, und zu dessen Feier hatten wir nachmittags frei. Schon am Morgen war ihm natürlich aufgebaut worden, und auch wir Zwillinge hatten ihm etwas geschenkt. Von Gretchen bekam er sechs Bilderbogen zum Austuschen und von mir ein Käsebuch. Er freute sich über beides sehr. Von den Eltern hatte er eine ordentliche Büchermappe, ein paar hohe Stiefel, die er sich sehr gewünscht, eine kleine Eisenbahn von Blech und einen großen Kuchen mit 7 bunten Lichtern bekommen.

Großmama schenkte ihm ein hübsches Buch mit Erzählungen und Bildern und Fräulein einen kleinen, weißen Shawl mit blauer Borte, von ihr selbst gestrickt.

Zu Mittag konnte er bestimmen, was gegessen werden sollte, und da wählte er Kartoffelsuppe, Eierkuchen und Pflaumenmusauce dazu. Das mögen wir auch sehr gern, aber ich hätte mir doch in seiner Stelle lieber Gänsebraten oder Tauben gewünscht!

Zum Nachmittag hatte Walter seine Freunde aus dem Dorf eingeladen. Zwei Söhne vom Schulzen, einer vom Lehrer und drei von dem Tischlermeister Dohle, ganz nette Jungen.

Gretchen und ich machten schon gleich nach dem Tisch den Kaffeetisch in der Kinderstube für sie bereit, denn gewöhnlich kommen die Freunde schon immer sehr zeitig. Richtig, es war kaum drei Uhr, da erschienen sie alle auf einmal und wurden von Walter mit großer Freude empfangen.

Sie selbst waren erst sehr stumm und schüchtern, wurden aber nachher, als sie erst aufgetaut waren, desto lustiger. Zuerst tranken sie natürlich Kaffee und vertilgten dazu unglaubliche Mengen von Kuchen. Dann ging das Spielen an, und dabei kam ein kleiner Schreck vor.